

Spatenstich für Klimaschutzsiedlung

Allbau AG baut acht Mehrfamilienhäuser und 17 Reihenhäuser auf der Dilldorfer Höhe

„Das Land Nordrhein-Westfalen hat mit seinem Aufruf zum Bau von ‚100 Klimaschutzsiedlungen‘ bundesweite Maßstäbe gesetzt“, sagte Klimaschutzminister Johannes Remmel beim ersten Spatenstich für die „Klimaschutzsiedlung“ auf der Dilldorfer Höhe.

„Das Leitmotiv der Landesregierung ist dabei: Nicht reden, sondern handeln. Die Kombination aus Energieeffizienz und der Nutzung erneuerbarer Energien bietet hervorragende Chancen für den Klimaschutz und schafft zudem Arbeitsplätze und neue Zukunftsperspektiven in der Baubranche. Bereits heute haben 20 Siedlungen landesweit den Status ‚Klimaschutzsiedlung‘ erhalten und die Siedlung der Allbau AG in Essen gehört nun ebenfalls dazu“ erläutert Johannes Remmel.

Die Allbau AG baut im Rahmen von zwei Bauabschnitten 49 Wohneinheiten in acht dreigeschossigen Mehrfamilienhäusern und zusätzlich 17 Reihenhäuser. Zwei Gebäude mit 14 Mietwohnungen werden im Passivhausstandard ausgeführt.

Die übrigen Geschosswohnungen und alle Einfamilienhäuser erhalten den 3-Liter-Standard. Auch der Einsatz von Solarthermie, Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung, die Nutzung von Erdwärme zur Beheizung

und Warmwasserbereitung bei Mehrfamilienhäusern (Geothermie) und der Einsatz hervorragender Dämmkomponenten sind wichtige Eckpfeiler des vom Land ausgezeichneten Energiekonzeptes.

Die Allbau AG, Essens größter Wohnungsanbieter, verfolgt als Bauherr das vom Land vorgegebene Ziel, die wärmebedingten CO₂-Emissionen zu minimieren und damit einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Die CO₂-Emissionen einer Doppelhaushälfte in einer Klimaschutzsiedlung sollen etwa 60 % unter der entsprechenden Referenzvariante nach der aktuell für Neubauten einzuhaltenden Energieeinsparverordnung liegen.

„Wir freuen uns natürlich sehr, dass wir als erster Bauherr in Essen die Auszeichnung ‚Klimaschutzsiedlung‘ erhalten. Sie zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind, unsere Investitionen auch vor



Auf der Dilldorfer Höhe fand der Spatenstich für die erste Klimaschutzsiedlung in Essen statt.

Foto: Kamps

dem Hintergrund der ökologischen Nachhaltigkeit zu tätigen“, so Dirk Miklikowski, Vorstand der Allbau AG.

Auch Oberbürgermeister Reinhard Paß freut sich, dass seine Stadt eine Klimaschutzsiedlung bekommt: „Der erste Spatenstich hier auf der Dilldorfer Höhe ist ein weiterer wichtiger Mosaikstein für eine nachhaltige Klimapolitik in Essen, die von privaten Investoren mitgetragen wird. Unter dem Dach der ‚Klimawerkstadt Essen‘ bündeln wir alle Aktivitäten der Stadt zum Klimaschutz. Wir verfolgen weiter das Ziel einer integrierten, nachhaltigen und klimagerechten Stadtentwicklung. Das gilt nun auch für das gesamte Stadtgebiet. Dieses Stadtteilentwicklungsprojekt der Allbau AG ist ein weiteres eindrucksvolles Beispiel dafür, welch hohen Stellenwert in Essen der Klimaschutz hat!“

Dr. Frank-Michael Baumann, Geschäftsführer der EnergieAgentur.NRW, die das Projekt im Auftrag des Klimaschutz- und Umweltministeriums NRW betreut: „Nordrhein-Westfalen nimmt mit diesen Projekten eine Vorreiterrolle in Sachen Klimaschutz ein. Die aktive und erfolgreiche Umsetzung von energiesparenden Siedlungen führt zu einem positiven Image bei Mietern und Eigentümern und hat einen hohen Nachahmungswert.“

Weitere Informationen zum Essener Projekt bei: Allbau AG, Dieter Remy, Kennedyplatz 5, 45127 Essen, Telefon: 02 01 / 2207307.